

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit...

vorm. im G. Schwesfäke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 204. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 2 September

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhardt.

1855.

Zum 2. September 1855.

Zwölf Jahre sind dahingezogen, seit der Kanonen-Donner von Sedan der Welt den Zusammenbruch des französischen Reichs...

Immer mehr wird die erregende nationale Einheit von allen Gliedern unjeres deutschen Volkes als das kostlichste Gut erkannt...

In dieser glücklichen Entwicklung haben die Siege unjeres tapferen Heeres die Grundlage gelegt; ohne sie könnte sich die Nation nicht der Machtstellung erfreuen...

Von Metz nach Sedan.

(Schluß aus der ersten Ausgabe.)

Am Tage darauf (3. September) schrieb Graf Wismarck von Wendresse den Brief an seine Gemahlin, welcher mit einer ganzen deutschen Post von Frankreichs Abgängen...

Wendresse, 3. Septbr.

Mein liebes Herz!

Vorgeföhren vor Tagesgrauen verließ ich mein hiesiges Quartier, legte heute zurück und habe in der Zwischenzeit die große Schlacht von Sedan am 1. Sept. erlebt...

der Blick des deutschen Volkes den siegreichen Heeren folgte, begleitet es heute die deutsche Flagge auf ihren fernem friedlichen Eroberungszügen...

Die Begegnung der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Gastein wie die Zusammenkunft der Kaiser Alexander und Franz Joseph in Kremier hat der Welt von Neuem den Fortbestand der friedlichen Beziehungen bezeugt...

Wichtig hebt sich die Brust eines jeden Deutschen angesichts dieser glänzenden Entwicklung in den inneren und äußeren Verhältnissen Deutschlands...

Hoch Kaiser und Reich!

Politischer Tagesbericht.

Ausland.

Spanien. Der Umschwung, der sich in der Haltung der spanischen Regierung vollzogen hat, wird wesentlich auf den Einfluß des jungen Königs zurückgeführt...

Ueber das herausfordernde Auftreten des General Salamanca entnehmen wir einen Bericht der 'Daily News' aus Madrid noch Folgendes:

hatte, weckte mich der General Rill, den ich kenne, um mir zu sagen, daß Napoleon nicht zu sprechen wünsche. Ich ritt ungewaschen und ungekämmt gegen Sedan...

Nolle, welche Militärs in der patriotischen Kundgebung hielten, verurtheilt worden. Das wirkliche Motiv für die Schließung des Arznee- und Apotekenhandels...

Neue Nachrichten über die Streitfrage liegen nicht vor. Das erwähnte Schreiben des Generals Salamanca an den deutschen Kronprinzen...

Serenissimo Senor! Das Serenissimo des Roten Ad-er-Ordens, welches die Regierung Deutschlands mir auf Euer Hoheit Vorhage verliehen hat...

Troßdem nahm ich es an, weil es für mich das Zeugnis der Freundschaft einer Großmacht für Deutschland und in dieser Form der obersten Behörde des ersten Drittels bezeugt worden ist...

Die von dem deutschen Geldwucher auf den Karolinen verübte That, welche die rudimentären Grundzüge der Freundschaft und des Bistumsrechtes verliert...

Manuel Salamanca's Brevete. Diese Maßregel wird in dem 'Matin' vom 27. August veröffentlicht, der kaum erschienen, sofort wegen seiner heftigen, gegen die spanische Regierung gerichteten aufreizenden Artikel konfisziert wurde...

Die spanische offizielle 'Korrespondenz Gabra' bringt betreffs der Karolinen-Angelegenheit eine wunderliche Mittheilung. Danach soll die deutsche Note vom Jahre 1875...

Da eine solche Meßregelung der deutschen Politik von 1875 recht wohl entspräche, so könnte sie immerhin gethan werden sein; aber es würde für die deutsche Regierung gar kein Grund vorliegen...

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 31. August.

Der Prinz von Wales wird dem Vernehmen der 'Post' zufolge zur Beibehaltung des Flottenmanövers am heutigen Dienstag in Wilhelmshaven beziehungsweise Bremen eintreffen. Die Kanonen, welche am Montag ihren Anfang genommen haben, werden, wie die 'Krieger Ztg.' meldet, das Bild einer echten Kistenvertheilung bieten...

Dein

W. B.

mandet" sowie das Flaggschiff dieses Geschwaders, die "Commercia" fungieren, außerdem die beiden aus Italien, Schweden und Dänemark stammenden Torpedobootschiffe mit den Flaggschiffen "Wit" und "Brummer"; Besatzungen werden nach verschiedenen kleineren und größeren Flotten vertheilt zur Defensivherausübung werden. Der Flottenbefehl ist dem vom Kommandant v. Blanc befehligten Geschwader.

**Eine Warnung vor Auswanderung nach Australien** finden wir im "Globus", welche um so eindringlicher wirken dürfte, da sie mit vielen statistischen Material belegt ist. Handel und Wandel in Südaustralien — so schreibt das genannte Blatt — liegen arg darnieder und die Zahl der Beschäftigten sinkt von Jahr zu Jahr. Die Zahl der Emigranten ist für die geringe Bevölkerung geradezu erschreckend. Jeder Monat liefert im Durchschnitt keine vierzig Emigranten und selbst darüber. Die Auswanderung der Unschicklichen werden abgehalten, und die Arbeit die Kolonie und lässigen sich gewöhnlich nach Victoria ein. Ein Dampfer beförderte kürzlich 20 Arbeiterfamilien mit Frau und Kind von Port Adelaide nach Melbourne, als den meisten noch besser ist, und kehrt dann zurück, um eine gleiche Anzahl nach Adelaide. Sonstige von Arbeitern belagert das Ministerialgehalt und verlangt Arbeit. Aber die Kolonialverwaltung ist leer, die Kolonie ist verarmt. Die öffentliche Schuld hat sich durch eine neue Anleihe von 100,000 Pfund Sterling an den 1. Juni 1885 bereits auf 1,075,600 Pfund Sterling oder auf 54 Pfund Sterling pro Kopf der Bevölkerung gehöhrt, zu deren jährlicher Verzinsung über 700,000 Pfund Sterling erforderlich sind. Der Staatbetrieb ist in Verlust, die Einnahme, die nach der jährlich entrichteten Abgabe für den Staat zufließt, ist längst zum Nachtheil der unglücklichen Farmer überschritten worden. Bei den häufigen Dürren sind gute Ernten selten, schlechte und mittelmäßige hingegen das Normale. Die Ernte des Jahres 1884/85 trug einen durchschnittlichen Ertrag von nur 7 1/2 Bushel Weizen vom Acre, d. i. 204 Hilo von 440 Sektar. Weizen ist die Hauptfrucht im südlichen Australien. Wenn die Kolonien mit ihrem eigenen Beharfe versorgt sind, fehlt es an Märkten für Weizen, und dies führt nicht nur zu Verlusten, sondern auch zu erheblichen Schwierigkeiten für die Buderplantagen im Norden anzubringen. Eine Auswanderung nach Kamerun halten wir für eben so gut. Am besten Orten eignet sich das Klima für Europäer nicht und räumt mit ihnen schon auf die Schwärze. Selbst in den besten Gegenden ist die Luft für Europäer ungesund, man brauche nur nach den australischen Kolonien auszuwandern, um jene Sache zu verbessern. Das Beste in sehr vielen Fällen ist wie als "Jumping out of the frying-pan into the fire" (aus der Pfanne in die Herdgrube) zu übersetzen. Der Ort von Wellington der Hauptstadt von Neu-Seeland berichtet wieder, laufen dort an die Kapitäne der nach England zurückkehrenden Schiffe Geleude von Eingewanderten in Menge ein, ihnen gegen alle möglichen Dienstleistungen freie Rückfahrt nach England zu gewähren.

**Halle, den 1. September.**

(Der Abdruck unserer Besuchs-Nachrichten ist nur mit vollständiger Zuverlässigkeit gestattet.)

Gestern Nachmittag fand auf dem Rathhause eine weitere Sitzung der städtischen Schlichtungs-Kommission statt, zu der auch die Vertreter der hiesigen Fleischer-Gewerkschaft hinzugezogen worden waren. Nachdem die bis jetzt in dieser Angelegenheit gethanen Schritte nochmals einer Besprechung unterzogen worden, einigte man sich dahin, kommenden Montag Vormittag eine Besichtigung des in Vorhlag gebrachten Terrains vor dem Steinthor hinter den Bahnhöfen (Freymfelder Platz) zwecks Anlage eines Schlichtungsgebäudes verbunden mit Viehhof vorzunehmen und daran eine definitiv beschließende Sitzung zu knüpfen. In einer vorausgesetzlich Donnerstag über 8 Tage stattfindenden Stadtordnungs-Versammlung soll dieser dann die entsprechende Vorlage gemacht werden.

Die zum Besten des hiesigen Kirchbau-Vereins in den nächsten Monaten stattfindenden Vorträge kirchengeschichtlichen Inhalts, auf die wir bereits hingewiesen, nahm am 21. October in der Martinskirche ihren Anfang und werden alle 2 Tage bis zum 18. November wiederholt. Den ersten Vortrag hält Hr. D. theol. Müller hier über "Den Ursprung des Waldes und die Walden".

Die Steuerumlage des Parochialverbandes der Stadtpfarre Halle für das Jahr 1885 ist durch den Hrn. Regierungspräsidenten von Dietz in Vertheilung für vollstreckbar erklärt worden. Seit circa 14 Tagen liegt die Steuerbescheide im Bureau der Steuerreceptur auf dem Rathhause aus. Reclamationen sind bei dem Verbands-Verbanden, Herrn Stadtrath J. Hiltzenhagen, innerhals dreier Wochen einzureichen. Gestattet werden 8 Proz. der Klassen- und Klassifizierten Einkommensteuer erhoben.

Am Restraurant zu den "Drei Schwestern" fand gestern Abend eine Versammlung hiesiger Schuhmacher-Gewerkschaft statt, die sich zur Gründung einer Produktiv-Gewerkschaft. Man war allgemein der Ansicht, daß eine solche Vereinigung, wenn auch anfangs mit Schwierigkeiten verknüpft, schließlich doch den Vetheiligten lohnenden Absatz für gute Arbeit sichern werde. Die gegenwärtige Konkurrenz von Leuten, die für wenig Geld fragwürdige Waare abgeben, drücke das auf reelle Arbeit haltende Schuhmachergewerbe auf das Empfindlichste. Natürlich muß die Vetheiligten die Gewerkschaft nicht nur mit Geld, sondern auch mit Waare thätig unterstützen. In der nächsten Versammlung soll ein definitiver Beschluß hierüber herbeigeführt werden.

Der 11. communale Wahlbezirks-Verein wird am Donnerstag, den 3. d. Monats, Abends 8 Uhr im Paradies seine Monatsversammlung abhalten.

Die Betriebs-Einnahmen der Halle'schen Straßenbahn beliefen sich in den Monaten Januar bis incl. August 1885 auf 107,044.80 gegen 100,985.15, während der gleichen Zeit des Jahres 1884, was für 1885 ein Mehr von 6,059.65 ergibt. Für den Monat August betrug die Einnahme 16,029.30, gegen 15,509.10, im gleichen Monat des Vorjahres. Also auch im Monat August allein ist ein Mehr in der Höhe von 520.20 zu verzeichnen.

Die "Saale-Ztg." schreibt in ihrer gestrigen Nummer: Von angeblich machebender Seite wird die H. Z. wissen, die Nachricht, es sei die Abzweigung der Kreise Eckartsberga und Sangerhausen vom Regierungsbezirk Magdeburg und ihre Zuleitung zum Regierungs-

bezirk Erfurt in Aussicht genommen, sei nicht begründet. Natürlich wäre darüber nichts bekannt. — Wenn die geachtete Kollegien mit ihrem "angeblich" unerreicht glaubt bemängeln zu müssen, so sind wir gern erdicht, ihr in unserem Reaktionslosat, die Quelle jener Nachricht zu nennen. Wacht sie von dieser unerreicht freundschaftlichen Einlassung Gebrauch, so wird sie sich überzeugen, daß die Seite, der wir unsere Information zu verdanken haben, kaum "maßgebender" sein kann.

Am ersten Donnerstag in diesem Monat, also am 3. d. sollte die erste Monatsversammlung des Kunstgewerbe-Vereins nach den Ferien stattfinden. Es sind nun am 1. d. M., dem Eubertin für die vom Verein ausgeführten sechs Konturen, sowie Arbeiten eingelaufen, daß die Preisrichter ihre Aufgaben bis zum 3. d. M. nicht bewältigen können. Die Monats-Versammlung des Vereins ist daher von Vorkande auf den zweiten Donnerstag, das ist 10. d. Monats, verschoben worden.

In dem mit den Büßern der Angehörigen der kaiserlichen Familie, sowie mit Tamengütern geschmückten Saale des Restaurants zum Rothenhof beging gestern Abend der hiesige evangelische Männer- und Jünglingsverein in solenner Weise die Feier der 15jährigen Wiederkehr des Schlachtentages von Sedan. Ansprachen und patriotische Gesänge wechselten harmonisch mit einander ab und gestalteten diese Feier zu einer tiefen und würdigen.

Wie wir bereits berichteten, finden hier selbst zwei große Kunst- und Preis-Wettrennen, arrangirt von der Direction Corty-Witff, Sonntag den 13. und Montag den 14. September je nachmittags 3 1/2 Uhr statt. In diesem Zwecke wurde der Platz, vor der neuen Kaserne liegend, gestern durch den Circus-Director Herrn Witthoff und den Zimmermeister Herrn F. Werthig abgemessen, und auch sofort mit dem Aushubung begonnen. Der Platz, worauf das Wettrennen stattfinden soll, dürfte kaum vierzig Meter lang sein, da man denselben mit der Pferdebahn bequemer erreichen kann. Die Wettrennen finden bestmännlich in einerseits hierzu erbauten 43,000 Quadratmeter und ca. 25,000 Personen fassenden Arena statt mit Pavillon und Tribüne bei 1. Platz Sattelplatz, 2. Platz und Stechplatz, Musikbühne, Wagenpark, Fährden werden Brücken, Wassergräben, Gedenke r. für die Schlichtsplatz bereitgestellt. Wie uns mitgeteilt wird, sollen die Rennen mit 60 englischen, arabischen und ungarischen Renn- und Springpferden ausgeführt werden, und unter Mitwirkung mehrerer hiesiger und auswärtiger Herren mit ihren eigenen Pferden und Gespannen vor sich gehen. Dieser tolleste Wagn, wird, wie schon bemerkt, unter Leitung des Zimmermeisters F. Werthig von hier erbaue.

Gestern fand im Moris' Restaurant eine öffentliche Schuhmachergewerkschaft-Versammlung statt, die von ca. 80 Personen besucht war. Der Vorsitzende legte dar, wie zweckmäßig es sei, die auf der Wanderschaft begriffenen Kollegen, um dieselben nicht der Armenunterstützung u. s. m. anheimfallen zu lassen, mit einer Unterstützung zu bedenken. Infolgedessen wurde die Gründung einer Filiale für derartige Unterstühtungen in Halle beschlossen. Jedes Mitglied des Unterstühtungsbundes erhält bei einer wöchentlichen Steuer von 10 Schilling auf der Reise ein Biatium von 15 Schilling pro Meile.

Die Fuldaer Molkerei scheint nach den Beobachtungen, die man auf dem Wochenmarkte machen kann, im Ganzen sehr gute Geschäfte zu machen, was dem Unternehmer nur zu wünschen ist. Eins ist jedoch auffallend; daß sich nämlich die Molkerei gerade Leipzig und Halle ausgegähnt hat und ihr Produkt nicht in den Städten der Fuldaer Gegend absetzen versteht. Jedemfalls kann anderweitiger Verkauf nicht stattfinden, denn zufällig erfahren wir, daß in Fulda täglich circa 4000 Liter Milch verarbeitet werden. Rechnet man nun auf das Kilogramm Butter 33 — 35 Reger, so werden täglich 120 Reger oder wöchentlich 840 Kilogramm oder 3360 Stück à 250 Gramm, also pro Tag 400 Stück produziert. Da nun die Molkerei in Leipzig auch einige Male wöchentlich Butter verkauft, so dürfte man zu obigem Schluss kommen, daß nämlich die Molkerei andere Abgabestellen nicht noch haben kann.

Wie wir gestern Tag wurde ein kleines häßliches Mädchen von seinen Angehörigen ausgehandelt, vom Kaufmann Cigaren zu holen, zu deren Bezahlung man ihm 1 Mark mitgab. In der Leipzigerstraße gestellte sich ein etwa 10jähriges Mädchen zu ihm, ließ sich das Markstück geben, holt aus dem besten Geschäft die Cigaren, übergab diese dem Kinde und machte sich mit dem Rest des Geldes — 60 Schilling — aus dem Stande. Die Diebin wurde zwar bald darauf angetroffen und gefand den Diebstahl zu, mußte aber in einem günstigen Augenblick wieder zu entweichen.

In der städtischen Turnhalle verunglückten gestern Abend zwei Mitglieder des hiesigen Turnvereins durch eigene Unachtsamkeit. Der eine trug eine Fingerwelt davon und mußte sich sofort nach der königlichen Klinik begeben, während der andere sich eine Fußverstauchung zuzog und nach Hause transportirt werden mußte. Hierbei wird sich die dankenswerthe Einrichtung der Unfallkasse bewähren, da der Verein zu der vor einigen Jahren begründeten Unfall-Kasse des Nordostböhmerischen Turnvereins gehört. Dieselbe unterstützt durch Krankengelder verbundene Turner, die sich in den regelmäßigen Turnstunden ähnliche Verabstaltungen zuziehen.

Die Wittne W., von hier, gegen 60 Jahr alt, verunglückte sich gestern Mittag an der Gürtler Schenke im Saalstrom zu ertränken. Es gelang in der Nähe arbeitenden Wärmern, dieses Verbotben zu verhindern, und wurde die W. nach ihrer Wohnung geschafft. Dieselbe hat schon längere Zeit Spuren von Leisium gezeigt.

Im dem benachbarten Nachbarn ist in Folge des Aufstehens eines der Tollwuth-verdächtigen Hundes die Hundesperrre angeordnet worden.

In Trotha wird der Sebantag durch einen großartigen Aufzug gefeiert. Es betheiligen sich daran die Gemeindevorstellung, der Krieger- und Turnverein, die Gefangenen und sämtliche Schulklassen. Am Kriegertag wird Herr Pfarrer Waks eine patriotische Ansprache halten. — Sonntag Nachmittags 3 Uhr wird in dem dazu bewilligten Parke bei Seeben ein Missionsfest abgehalten werden.

— Auf dem heutigen Wochenmarkte waren Rebhühner in großer Anzahl zum Verkauf ausgelegt. Trotz des billigen Preises: alte Hühner 50—60 Schilling, junge Hühner 70—75 Schilling pro Stück war die Kauflust eine flane.

Deute ist man mit Decoration der Front des Rathhause zur Sebnenerfestung.

Der am hochgebirgigen Schwand nicht leidende, vom Gensdarm France in der Sonntagsnacht beim Wiedereingeführte Ernst Heise von hier ist in klinische Behandlung genommen worden.

Der neue Fußbodenbelag im Altarraum: i der St. Ulrichskirche nimmt sich recht glücklich aus und gereicht der Kirche zur Zierde. Wie bekannt, ist der Fußboden der ganzen Kirche mit Backsteinen belegt und seit den Tagen der Erbauung durch die Bettelbrüder die Kirche nie eine andere Fußbodenbelag gehabt. Der Wunsch, diesen Belag, welcher viel Staub verursacht, daß die rothen Steine ziemlich weich sind und auch abfahren, durch einen andern zu ersetzen, war schon seit lange bei vielen Kirchgängern lebendig. Die Kirchenkasse war nicht in der Lage, Aufwendungen hierfür zu machen und so kam das Gelingen eines Gemeindegeldes von 500 Schilling zur würdigen Ausschmückung unter St. Ulrichskirche" recht gelogen. Der Belag, ein Wetzlarer Steinfliesen, bildet ein Rechteck von 8 Meter Länge und 5 Meter Breite. Der Raum hinter dem Altar ist mit billigeren Platten in einfachen geometrischen Formen belegt.

**Zähringisch-Löcher Verein für Erdkunde.**

Das demnach zur Ausgabe gelangende neueste Heft der Mittheilungen des Zähringisch-Löcher Vereins für Erdkunde, welches von einundzwanzig Heften besteht, bringt diesmal eine größere Anzahl kleinerer Aufsätze, darunter mehrere, die sich auf unsere heimische Provinz beziehen und deshalb von besonderem Interesse sind. Gleich Nr. 1 "Die Elbe bei Waageburg. (Nicht mehreren Teilen)." Von Director S. Machy" nicht nach einem historischen Ueberblick über die mannigfachen Veränderungen des Uebels bei Waageburg, im Anschluß an die hydrographische Uebericht vom Zustande der Elbe für den Zeitraum von 1781—1840 in Vergleich mit physikalischen Atlas eine sorgfältige Darstellung der Verhältnisse für die Zeit von 1841 bis 1883 mit besonderer Berücksichtigung auch der Eisverhältnisse (Eisgang und Eisstand). Während die Sachverhältnisse der letzten Decennien keine wesentliche Veränderung gegen 1840 zeigen, so ist doch ein erhebliches Sinken der Elbe, in der Zeit von 1841 bis 1883, mit einem Absinken von über 5.00 m, in der Zeit zwischen Mitte Februar und Mitte April — ist die mittlere Pegelhöhe von 2.54 m im vorigen Jahrhundert in unterm am Pegel von 1781—1840 in Vergleich mit physikalischen Atlas nur 1.80 m. Der Verfasser schrebt die geringe Verringerung neuerer Abnahme der auf 48,300 Milliarden oder berechneten jährlichen Niederlagensmenge des Ebegebietes bei Waageburg zu, von welcher die Elbe mit 15,870 Millionen ehm etwas über 32 Proz. abführt, als vielmehr manigfachen lokalen Ursachen wie Entwässerungen, Weidenbau, Drainirungen und gewissem Veränderungen in den Verhältnissen des Flusses, die sich in Zukunft nicht mehr lo geltend machen werden, lo daß ein weiteres Sinken des Wasserstandes für sommere Jahre noch nicht zu befürchten ist. Die Eisverhältnisse sind langem, welche für die Zeit von 1830—1883 auf Tafel V ebenfalls dargestellt sind, lo hat ein Jahr — 1866 — gar kein Eis gehabt. 15 Jahre mehr als das höchste Decennium 1870—79 fallen, keinen Eisgang, während die übrigen Jahre von beobachteten 54 Jahre 48 Tage jährlich Eis (Eisgang und Eisstand). 2 1/2 Tage Eisstand, und zwar vorwiegend während des Januars, nächdem im Februar.

Die hiesigen Zähringisch-Löcher Verein, den noch lo wenig leuchtend Kapitel der Waageburg, von Professor Dr. A. Kradolph. In Groß-Löcher, einem Dorfe nördlich Waageburg, am dem baldveränderten Uebels einer früheren, recht vom Hauptstrom abgewanderten, Abzweigung aus dem hier befindlichen Bachlauf, dessen Boden gefallen, ist von Dr. Werth, profischem Arzt in Würz, das Vorkommen von zwei einwunden, besser beobachtenden Leiden, die sonst gar nicht häufig verknüpft sind, Melaria und Graviditas, festgestellt worden. 40 m über der Höhe und nicht voll 190 km von deren Küste entfernt, ist Lothar noch niedriger und feinerer gelegen als selbst Niederweitz, die gleichfalls creditliche Abminderung unterhalb Koblenz.

Die hiesigen Zähringisch-Löcher Verein, den noch lo wenig leuchtend Kapitel der Waageburg, von Professor Dr. A. Kradolph. In Groß-Löcher, einem Dorfe nördlich Waageburg, am dem baldveränderten Uebels einer früheren, recht vom Hauptstrom abgewanderten, Abzweigung aus dem hier befindlichen Bachlauf, dessen Boden gefallen, ist von Dr. Werth, profischem Arzt in Würz, das Vorkommen von zwei einwunden, besser beobachtenden Leiden, die sonst gar nicht häufig verknüpft sind, Melaria und Graviditas, festgestellt worden. 40 m über der Höhe und nicht voll 190 km von deren Küste entfernt, ist Lothar noch niedriger und feinerer gelegen als selbst Niederweitz, die gleichfalls creditliche Abminderung unterhalb Koblenz.

Die hiesigen Zähringisch-Löcher Verein, den noch lo wenig leuchtend Kapitel der Waageburg, von Professor Dr. A. Kradolph. In Groß-Löcher, einem Dorfe nördlich Waageburg, am dem baldveränderten Uebels einer früheren, recht vom Hauptstrom abgewanderten, Abzweigung aus dem hier befindlichen Bachlauf, dessen Boden gefallen, ist von Dr. Werth, profischem Arzt in Würz, das Vorkommen von zwei einwunden, besser beobachtenden Leiden, die sonst gar nicht häufig verknüpft sind, Melaria und Graviditas, festgestellt worden. 40 m über der Höhe und nicht voll 190 km von deren Küste entfernt, ist Lothar noch niedriger und feinerer gelegen als selbst Niederweitz, die gleichfalls creditliche Abminderung unterhalb Koblenz.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.**

Bl. Gieschen, 30. August. (Schwere Körperverletzung.) In der Schierdicks Restauration zu Wimmerburg wurde an einem der letzten Abende der Bergmann Angelo Zanetti in Folge eines Streites von dem Bergmann Miot mehrere Male mit dem Messer gestochen. Der eine Stich in die linke Seite voll sehr bedenklich sein, da allem Anscheine nach die Lunge verletzt ist. Miot ist nach der blutigen That sofort nach Hause geritt, hat hier die blutigen Kleider gewechselt und ist sodann entflohen. Aller Nachhergen ungeachtet hat er bis jetzt noch nicht ermittelt werden können.

Witterfeld, 30. August. Landwirthschaftlicher Verein.) Aus der Tagesordnung der am 3. September hierlich stattfindenden Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins der Kreise Witterfeld und Leitzsch sind folgende Punkte hervorzuheben: 1) Bericht über den Stand der Obstkultur in der Provinz Sachsen und Vorschläge zu weiteren Fortschritten. (Hr. v. Ende-Arnst.) 2) Ist es möglich Kulturarten anzulegen? (Krauser-Gröbers.) Vorschläge über die Bildung eines Pretergenossenschaftlichen Vereinsbezirks. (V. Rauchhaupt-Storwig und Schiermer-Kraus.) 3) Ueber die Bedeutung des Syllabus. (H. v. Ende-Halle.) 4) Ist es rathsam Schenkung von Grundbesitz an von hier befindlichen Schulen zu bewilligen? (Krauser-Groß.) 5) Ueber die Bedeutung des Syllabus. (H. v. Ende-Halle.) 6) Ist es rathsam Schenkung von Grundbesitz an von hier befindlichen Schulen zu bewilligen? (Krauser-Groß.) 7) Ueber die Bedeutung des Syllabus. (H. v. Ende-Halle.) 8) Ist es rathsam Schenkung von Grundbesitz an von hier befindlichen Schulen zu bewilligen? (Krauser-Groß.) 9) Ueber die Bedeutung des Syllabus. (H. v. Ende-Halle.) 10) Ist es rathsam Schenkung von Grundbesitz an von hier befindlichen Schulen zu bewilligen? (Krauser-Groß.)

Artern, 30. August. (Landtagswahl.) Die Versammlung liberaler Vertrauensmänner für den Wahlkreis Sangerhausen-Eckartsberga, welche heute hier stattfand, war sehr zahlreich — von 23 Personen! — besetzt. Alle Candidaten wurden die Herren Amtsdirector Dr. Pischel-Eckartsberga und Bürgermeister Reinhold-Göbels nach längerer Beratung aufgestellt. Ersterer, welcher persönlich anwesend war, nahm die Candidatur an. — Von conservativer Seite sind bestmännlich die Herren



